

Zum 75. Geburtstag von Prof. Horst Brunner

Der Experte für Kraftfahrzeug- und Antriebstechnik war Prorektor für Bildung und initiierte die Verkehrsunfallforschung an der TU Dresden

Die Technische Universität Dresden ehrt und beglückwünscht, gemeinsam mit den Mitgliedern des Forschungsverbundes Fahrzeug- und Verkehrssicherheit Dresden [FVD]2, den ehemaligen Inhaber der Professur Kraftfahrzeug- und Antriebstechnik, Prof. Dr.-Ing. habil. Horst Brunner, anlässlich seines 75. Geburtstags.

Im Rahmen eines Ehrensymposiums und einem Festakt im neuen Fahrzeugtechnischen Versuchszentrum der TU Dresden (FVZ) konnte sich die Festgesellschaft ein Bild über das langjährige, erfolgreiche Wirken Prof. Brunners als Hochschullehrer und Initiator der Verkehrsunfallforschung Dresden machen.

Nach seiner Promotion im Jahr 1973 und der Habilitation im Jahr 1987 wurde Horst Brunner 1991 zum Professor an die TU Dresden berufen. Bis zu seiner

Pensionierung 2005 hat er zahlreiche Funktionen bekleidet und vielfältige Forschungsvorhaben durchgeführt. Besonders hervorzuheben sind zusätzlich seine Tätigkeit als Prorektor für Bildung der TU Dresden in den Jahren 1991 bis 1993 und seine Mitgliedschaft im wissenschaftlichen Beirat des Bundesverkehrsministeriums, von 2000 bis 2005. Die Struktur des heutigen Instituts für Automobiltechnik (IAD) der TU Dresden geht mit seiner Auffächerung auf die drei Professuren Kraftfahrzeugtechnik, Fahrzeugmechatronik und Verbrennungsmotoren auf das beharrliche Wirken Brunners zurück und setzte damit deutschlandweit Maßstäbe. Mit der Gründung der Verkehrs-Unfallforschung der TU Dresden (VUFO) wurde der wissenschaftliche Grundstein für die insbesondere auch heute hoch relevanten Untersuchungen zur Fahrzeug- und Verkehrssicherheit gelegt. Die Beiträge, die die VUFO kontinuierlich weiter leistet, finden sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene höchste Beachtung.

Der renommierte Wissenschaftler initiierte nach seiner Pensionierung noch den Studiengang »Verkehrsunfallforschung und Fahrzeugsicherheit« an der



Prof. Horst Brunner: Foto: privat

Dresden International University (DIU), sowie die Initiative »Forschungsverbund Fahrzeug- und Verkehrssicherheit Dresden«, mit dem Ziel, die wissenschaftlichen Ressourcen in der Automobiltechnik am Standort Dresden zu bündeln und Synergien zwischen den verschie-

denen Institutionen zu fördern. Die nachfolgenden Inhaber der Professur konnten auf einen exzellent geführten Lehrstuhl mit einem wohlgeordneten Ausbildungskonzept nachrücken. Auch heute verlassen hervorragend ausgebildete junge Kraftfahrzeugingenieure die Hochschule, die den Automobilstandort Sachsen bereichern und erfolgreich prägen und weit darüber hinaus wirken. Das Institut für Automobiltechnik Dresden ist mit seinen neuen wissenschaftlichen Führungsgrößen im Wettbewerb mit international führenden Forschungseinrichtungen bekannt und erfolgreich. Genannt seien beispielhaft die Felder Fahrzeug- und Verkehrssicherheit, Fahrerverhalten, Fahrdynamik, Energieeffizienz und Emissionen, sowie vernetzte und multimodale Mobilität.

Das neue Fahrzeugtechnische Versuchszentrum der TU Dresden, das bereits mit Hilfe der Förderung des Freistaats Sachsen und der Europäischen Union im ersten Bauabschnitt realisiert ist, wird auch zukünftig, ganz im Sinne Prof. Brunners, beim wissenschaftlichen Fortschritt in der Automobiltechnik und der Ausbildung junger Ingenieure eine Vorreiterrolle einnehmen.

Denise Beiteltschmidt